

Newsletter 5/2016

aufarbeitung aktuell

Der Newsletter **aufarbeitung aktuell** berichtet regelmäßig über die Aktivitäten der Bundesstiftung Aufarbeitung sowie geförderte Projekte.

INHALT

AUSSTELLUNGEN
OPFER UND GEDENKEN
PUBLIKATIONEN
SCHULISCHE BILDUNG
VERANSTALTUNGEN
ZEITZEUGEN

AUS DER STIFTUNG

INFO

Newsletter
weiterempfehlen

AUSSTELLUNGEN



Türme | Towers, Arwed Messmer, 2016 aus: "Inventarisierung der Macht" von Annett Gröschner und Arwed Messmer | BArch, DVH 58/9062, Bl. 076, Bl. 078, Bl. 077, Bl. 019 / ohne Angabe

Ausstellungseröffnung am 26. Mai in Berlin **Inventarisierung der Macht. Die Berliner Mauer aus anderer Sicht**

Im kollektiven Gedächtnis existiert die Berliner Mauer heute je nach Standort als steriles oder bunt besprühtes Betonband. Der Fotograf Arwed Messmer und die Schriftstellerin Annett Gröschner haben für ihre Ausstellung „Inventarisierung der Macht“ diese Bilder um bisher weitgehend unbekannt Perspektiven erweitert und zeigen die Mauer in ihrer frühen Phase und aus dem Blickwinkel der Erbauer.

Die Ausstellung ist nach der Eröffnung am 26. Mai bis zum 21. August im Haus am Kleistpark zu sehen, jeweils dienstags bis sonntags 11 - 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Schau wurde u.a. von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert. » [Weitere Informationen](#)

Haus am Kleistpark | Grunewaldstr. 6-7 | 10823 Berlin



Foto des ehemaligen NVA-Militärgefängnisses Schwedt von Uckermaerker via Wikimedia Commons [CC BY-SA 3.0]

Ausstellungseröffnung am 27. Mai in Schwedt **NVA-Soldaten hinter Gittern. Der Armeeknast Schwedt als Ort der Repression**

Der Name Schwedt wurde 1968 zum Synonym für das Militärgefängnis der DDR. Bis 1982 befand sich in der uckermärkischen Stadt der berühmte Armeeknast sowie anschließend bis 1990 die sogenannte Disziplinareinheit der Nationalen Volksarmee (NVA). Beide Einrichtungen waren Teil des militärischen Repressionsapparates zur Durchsetzung von Gehorsam und Konformität in den DDR-Streitkräften. In der Ausstellung wird der Alltag der Strafgefangenen vorgestellt und die Strukturen, die Organisation sowie das Personal im Militärgefängnis Schwedt von 1968 bis 1981 untersucht.

Die Ausstellung ist bis zum 31. Juli zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums Schwedt zu sehen und wurde mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert. » [Weitere Informationen](#)

bis 9. November 2016 | Ausstellung im Agrarmuseum Wandlitz Waldsiedlung Wandlitz. Eine Landschaft der Macht

Die zu Bernau gehörende Waldsiedlung Wandlitz ist nach wie vor in Ost und West ein Symbol für den speziellen Politik- und Lebensstil der SED-Führung, für ihre Privilegien und die Abschottung von der Lebensrealität der DDR-Bevölkerung. Die neue Ausstellung „Waldsiedlung Wandlitz. Eine Landschaft der Macht“ liefert jetzt erstmals einen historisch-kritischen Überblick über die Geschichte der ab 1958 errichteten und bis Anfang 1990 von den SED-Spitzenfunktionären genutzten Wohnsiedlung.

Das Projekt ist eine Kooperation der Gemeinde Wandlitz und des Zentrums für Zeithistorische Forschung in Potsdam und wurde u.a. von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert. Sie ist noch bis 9. November montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr im Agrarmuseum Wandlitz zu sehen. » [Flyer](#) » [Weitere Informationen](#)

BARNIM PANORAMA · Agrarmuseum Wandlitz | Breitscheidstr. 8-9 | 16348 Wandlitz



OPFER UND GEDENKEN



Gräberstätte Karnickelberg, © Bundesstiftung Aufarbeitung

Gedenkveranstaltung für politische Gefangene Ehemalige Bautzen-Häftlinge treffen sich am 25. Mai

Am 25. Mai findet das traditionelle Bautzen-Treffen der ehemaligen Häftlinge der Haftanstalten Bautzen statt. In diesem Rahmen wird für Mitglieder des Bautzen-Komitees eine Andacht und ein ökumenischer Gottesdienst an der Gräberstätte Karnickelberg veranstaltet. Das von der Bundesstiftung geförderte Treffen leitet das 27. Bautzen-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung ein, das am 26. und 27. Mai die Gelegenheit bietet, mit Opfern der SED-Willkür ins Gespräch zu kommen. » [Weitere Informationen](#)

Bundesstiftung unterstützt neuen Gedenkort Gedenktafel an ehemaliger DDR-Haftanstalt in Chemnitz

Am 24. Mai 2016 wird vor der heutigen JVA Chemnitz eine Gedenktafel für die politischen Häftlinge enthüllt, die von 1969 bis 1989 unter menschenunwürdigen Haftbedingungen in der DDR-Strafvollzugseinrichtung untergebracht waren.

Nach mehr als drei Jahren intensiver Bemühungen der Gruppe „Gerechtigkeit für SED-Opfer“ wird die Gedenktafel zukünftig an das erlittene Unrecht erinnern. Die Bundesstiftung unterstützte das Vorhaben der Gruppe um Dieter Gollnick, der dort selbst inhaftiert war. » [Weitere Informationen](#)

Gedenken an die Opfer der sowjetischen Straflager Jahrestagung der Lagergemeinschaft Workuta/ GULag in Schwerin

Vom 3. bis 5. Juni 2016 findet die Jahrestagung der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion unter dem Motto „Erlebt-Erinnern-Vermitteln“ in Schwerin statt. Unser Archivleiter Dr. Matthias Buchholz ist mit einem Vortrag zur Bewahrung von Zeugnissen am Rahmenprogramm der von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderten Veranstaltung beteiligt. Das vollständige Programm können Sie [hier](#) herunterladen. » [Weitere Informationen](#)



PUBLIKATIONEN

Ulrich Mähler
Geschichte der DDR 1949 - 1990



In der 3., aktualisierten Auflage von „Geschichte der DDR“ skizziert Ulrich Mählert die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen von 1949 bis zum Ende der DDR am 2. Oktober 1990. Dabei werden die einzelnen Ereignisse, historische Perioden und die sie prägenden Persönlichkeiten dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung des Herrschaftssystems und dessen politischer Ausgestaltung. Die Publikation liefert einen guten und schnellen Überblick über die DDR-Geschichte. Sie können das Buch gegen eine geringe Schutzgebühr [in unserem Onlineshop](#) erwerben.

SCHULISCHE BILDUNG



© Bundesstiftung Aufarbeitung / Ladan Rezaeian

Nachlese zur Tagung vom 22./23. April Kontraste, Verflechtung und Abgrenzung: Deutsch-deutsche Nachkriegsgeschichte als Gegenstand des Schulunterrichts

Die Frage nach der Einordnung der DDR-Geschichte in die Nachkriegsgeschichte wird für Lehrkräfte und Multiplikatoren immer wichtiger. In Hamburg steht das Thema im Jahr 2017 auf dem Lehrplan des Zentralabiturs. Aber wie behandelt man die doppelte deutsche Geschichte im Unterricht? Bei der ersten bundesweiten Konferenz zu diesem Thema konnten die 222 Teilnehmenden unterrichtspraktische und didaktische Anregungen mitnehmen und eigene Konzepte zur Diskussion stellen.

[Auf unserer Website](#) finden Sie eine Bildergalerie zur Veranstaltung sowie einen detaillierten Tagungsbericht von Dr. Johannes Heinßen, Fachleiter Geschichte am Vincent-Lübeck-Gymnasium Stade.



Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. stellt neue Bildungsmaterialien vor Eingesperrt in Cottbus - ehemalige politische Häftlinge im Spiegel der Menschenrechtsverletzungen in der DDR

Im Rahmen des von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderten Bildungsprojektes „Eingesperrt in Cottbus“ bereitete eine Arbeitsgruppe des Menschenrechtszentrums Cottbus e.V. neun Schicksale von politischen Gefangenschaft im Zuchthaus Cottbus didaktisch-methodisch auf. Entstanden ist eine Handreichung für den Einsatz in Schulen, die neben den Gründen für die Inhaftierung auch besonders die Zeit und Erfahrungen in der ehemaligen Strafvollzugseinrichtung in Cottbus beleuchtet.



VERANSTALTUNGEN

VORSCHAU

Podiumsdiskussion | 25. Mai 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Die Oktoberrevolution in der Wahrnehmung und Darstellung im heutigen Russland

Podiumsdiskussion | 7. Juni 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Die Suche nach dem Osten. Die DDR in den Medien

Podiumsdiskussion | 9. Juni 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Die Oktoberrevolution und ihr Ort in der deutschen und europäischen Erinnerungskultur

Filmpräsentation | 14. Juni 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
»Wir wollten was tun.« Jugender Widerstand vor dem Volksaufstand am 17. Juni 1953

Symposium | 16./17. Juni 2016 | Dom Kultury Zgorzelec (Polen)
Erinnerungskulturen: Deutsche-polnische Grenzgeschichten in Zeiten des Kommunismus

Internationaler Workshop | 23./24. Juni 2016 | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Ost-West-Konflikt im europäischen Kommunismus

» Alle kommenden Veranstaltungen finden Sie außerdem [auf unserer Website](#).

Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» [Auf unserer Website](#) finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.



ZEITZEUGEN



Neu im Zeitzeugenportal Bodo Walther

Als Bodo Walther als Zwanzigjähriger 1980 von Ungarn nach Österreich fliehen wollte, wurde er gefasst und an die DDR überstellt. Während seiner fast zweijährigen Haft in Brandenburg/Görden hoffte Walther darauf, von der Bundesrepublik freigekauft zu werden. Doch dazu kam es nicht, er wurde stattdessen in die DDR entlassen. Bodo Walther wurde politisch aktiv; wegen „ungesetzlicher Verbindungsaufnahme“ mit einer westlichen Menschenrechtsorganisation verhaftete man ihn bereits ein Jahr später erneut. Eine Gruppe von Amnesty International im englischen Bradford betreute ihn während der 16 Monate in Haft und setzte sich für seine Freilassung ein. 1985 war es soweit: Er wurde in die Bundesrepublik entlassen. Heute spricht Bodo Walther über seiner Erlebnisse in Zeitzeugengesprächen. » [Weitere Informationen](#)



AUS DER STIFTUNG

FUNDSTÜCK AUS DEM STIFTUNGSARCHIV

Wilhelm Sprick (*1928): "Sachsenhausen 1948 in alter KZ- Kleidung"

Das Archiv der Bundesstiftung Aufarbeitung verwahrt ca. 600 von Wilhelm Sprick gezeichnete oder gemalte Bilder und Skizzen. In diesen hat Sprick seine von 1945 bis 1950 andauernde Haftzeit in NKWD-Kellern,



in Luckau, im Speziallager Sachsenhausen, in Torgau und in Bautzen verarbeitet. Die Bilder offenbaren die ganze Palette menschlichen Häftlingsleids an diesen Orten. » [Weitere Informationen](#) und einen Einblick in den Archivbestand bietet die Stiftungswebsite.



I N F O

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Fon: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de)
Web: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)